



Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH

Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 55/2015

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

23.11.2015 – MSc

Multiple-Sklerose-Experten tagen im Fachkrankenhaus Hubertusburg

Ausgezeichnete Spezialambulanz feiert 10-jähriges Bestehen

Wermisdorf. Das Fachkrankenhaus Hubertusburg lädt am 5. Dezember zum 10. Wermisdorfer Dezember-Forum ein. Experten aus ganz Deutschland diskutieren an diesem Tag moderne Therapiekonzepte zur Behandlung von Multipler Sklerose und die neusten Entwicklungen aus dem Bereich der Forschung. Weiterhin werden die Highlights der diesjährigen Multiple-Sklerose-Fachkongresse noch einmal in komprimierter Form vorgestellt. Die Mediziner betrachten die neusten Forschungserkenntnisse insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung in der Praxis.

Multiple Sklerose ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark) und führt zu Störungen der Bewegungen, der Sinnesempfindungen und auch zur Beeinträchtigung von Sinnesorganen. Die Krankheit ist nicht heilbar, jedoch kann der Verlauf durch verschiedene Maßnahmen oft günstig beeinflusst werden. In Deutschland leiden rund 200.000 Menschen an Multipler Sklerose.

10-jähriges Jubiläum der Spezialambulanz für Multiple Sklerose und Leukodystrophie

Das Ambulante Zentrum für Multiple Sklerose des Fachkrankenhauses Hubertusburg in Wermisdorf, das der Unternehmensgruppe St. Georg angehört, feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Seit 2005 behandelt das Zentrum vor allem Patienten mit einem schwierigen Krankheitsverlauf oder mit noch unklaren Erkrankungen der weißen Gehirnsubstanz (Leukodystrophien). Die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung wurde von der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) 2015 erneut mit dem begehrten Gütesiegel „Anerkanntes MS-Zentrum“ zertifiziert. Das Zertifikat wird nach strengen Kriterien verliehen und bestätigt die hohe Qualität der Behandlung im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich durch kompetentes Fachpersonal.

„Wir haben das Zertifikat von der DMSG bereits zum sechsten Mal erhalten und freuen uns über die hohe Anerkennung unserer täglichen Arbeit“, sagt

Wolfgang Köhler, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin. „Unser interdisziplinäres Team gewährleistet die optimale medizinische Versorgung der MS-Patienten und stellt eine ambulante 24-Stunden-Notfallversorgung zur Behandlung akuter Krankheitsschübe sicher.“

Zeichen: 2.323 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzententrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de